

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

(Vom 9. Dezember 1929.)

Die brasilianische Regierung hat dem am 8. Oktober 1929 zum schweizerischen Honorarkonsul in Porto Alegre ernannten Herrn Johann Haeberlin, von Obaraach und Hefenhofen (Thurgau), das Exequatur erteilt.

(Vom 13. Dezember 1929.)

Dem Konsularbezirk der schweizerischen Gesandtschaft in Belgrad werden anstatt der bisherigen Gebiete Serbien, Vojvodina, Mazedonien, Montenegro und Syrmien zugeteilt:

- a. das Donau-Banat (Dunavska Banovina), umfassend den nördlichen Teil Serbiens (Schumadija), die Vojvodina (Batchka, Banat, Baranja) und die östliche Hälfte Syrmiens;
- b. das Morava-Banat (Moravska Banovina), umfassend das Morava- und Timoktal;
- c. das Wardar-Banat (Wardarska Banovina), umfassend das serbische Mazedonien;
- d. das Drina-Banat (Drinska Banovina), umfassend das östliche Bosnien, das serbische Gebiet zwischen Drina und der Schumadija, die Matchva und den westlichen Teil von Syrmien;
- e. das Zeta-Banat (Zetska Banovina), umfassend das ehemalige Königreich Montenegro, den Sandjak, das Kossovogebiet, die südliche Herzegovina sowie Süddalmatien.

Dem Konsularbezirk des Konsulats in Zagreb werden anstatt der bisherigen Gebiete Bosnien, Kroatien, Dalmatien, Herzegovina, Slavonien, Slovenien (mit Ausschluss von Syrmien) zugeteilt:

- a. das Drau-Banat (Dravska Banovina), umfassend Slovenien;
- b. das Save-Banat (Savska Banovina), umfassend Kroatien und Slavonien;
- c. das küstenländische Banat (Primorska Banovina), umfassend das nördliche Dalmatien bis zur Halbinsel Peljesac (Stonski rat) und die nördliche Herzegovina (Neretvatal);
- d. das Vrbas-Banat (Vrbaska Banovina), umfassend das westliche Bosnien.

Als Mitglieder des Aufsichtsrates der schweizerischen Schillerstiftung werden für eine neue dreijährige Amtsperiode, vom 1. Januar 1930 an gerechnet, bestätigt: die Herren Dr. Henri Mousson, a. Regierungsrat, in Zürich, als Präsident; Dr. Charly Clerc, Schriftsteller, in Genf; Dekan P. Maurus Carnot, in Disentis; Prof. Dr. R. Faesi, in Zollikon; Prof. Eligio Pometta, in Lugano; Regierungsrat Leo Merz, in Bern, und Prof. Dr. B. Bouvier, in Genf.

Als Dienstchef beim Rechtsbureau der Oberpostdirektion wird gewählt: Herr Ernst Wettler, von Rheineck, bisher Sekretär-Bureauchef.

Aus den Verhandlungen des Bundesrates.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1929
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	51
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	18.12.1929
Date	
Data	
Seite	639-639
Page	
Pagina	
Ref. No	10 030 892

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.